

Bei hoher Fehlsichtigkeit:

Implantierbare Kunstlinse für die volle Sehkraft

Mannheim, den 31.08.2023. Eine Kunstlinse kann als Verstärkung der eigenen Linse implantiert werden. Diese implantierte Linse funktioniert im Wesentlichen wie eine herkömmliche Kontaktlinse, allerdings verbleibt sie dauerhaft im Auge. Daher spricht man auch von einer „Kontaktlinse im Auge“. Durch die Implantation einer solchen zusätzlichen Linse in das Auge kann die volle Sehkraft wiederhergestellt werden. Professor Michael C. Knorz, Gründer und ärztlicher Leiter des FreeVis LASIK Zentrum Mannheim, implantiert diese Kunstlinsen seit Jahren erfolgreich. Das Magazin STERN zählt ihn zu „Deutschlands ausgezeichneten Ärzten 2023“.

Wodurch zeichnet sich eine „Kontaktlinse im Auge“ aus?

Die Kunstlinse ist ein sehr kleines, hauchdünnes Implantat, welches den individuellen Sehfehler korrigiert und die Normalsichtigkeit des Auges wiederherstellt. Sie wird individuell für den Patienten angepasst und zusätzlich zur natürlichen Augenlinse implantiert. Diese künstliche Linse wird vor die natürliche Linse eingesetzt, was die Sehschwäche dauerhaft korrigiert. Im Gegensatz zu einer Kontaktlinse verbleibt die Kunstlinse dauerhaft im Auge des Patienten. Sie ist im Auge nicht zu spüren und unsichtbar.

Für wen sind „Kontaktlinsen im Auge“?

Die Behandlung mit einer implantierbaren Kunstlinse ermöglicht Korrekturen auch bei starker Sehschwäche oder sehr dünner Hornhaut. Kurzsichtigkeit (von -1 bis -18 Dioptrien), Weitsichtigkeit (bis +10 Dioptrien) und Hornhautverkrümmung bis zu 6 Dioptrien können durch die Linsenimplantation ausgeglichen werden. Die Methode eignet sich für Patienten im Alter von 18 bis 45 Jahren.

Wie läuft eine Linsenimplantation ab?

Die Implantation einer Kunstlinse ist ein ambulanter, minimal-invasiver Eingriff, der nur wenige Minuten dauert. Die Zusatzlinse wird durch eine nur 2 mm kleine Öffnung am Rand der Hornhaut implantiert. Vor dem Eingriff wird das Auge mit Augentropfen betäubt, sodass die Behandlung

völlig schmerzfrei ist. Zusammen mit der natürlichen Augenlinse sorgt die künstliche Linse dafür, dass die volle Sehkraft wiederhergestellt ist. Die Linsenimplantation mit Kunstlinsen zählt zu den sichersten und effektivsten Korrekturmethode vor allem der hohen Fehlsichtigkeit. Die Reversibilität erlaubt jederzeit einen Austausch der künstlichen Linse, wenn sich die Sehstärke ändert.

Weitere Informationen zum *FreeVis LASIK Zentrum Mannheim* finden Sie hier: <https://www.freevis.de/mannheim/>

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.freevis.de/mannheim/>

Professor Dr. Michael Knorz gilt als Pionier der Refraktiven Chirurgie. Er führte 1993 die LASIK in Deutschland ein. Im gleichen Jahr etablierte er den "Schwerpunkt für refraktive Chirurgie" an der Augenklinik des Universitätsklinikum Mannheim, aus dem dann 1999 das FreeVis LASIK Zentrum Mannheim hervorging. Seit über 30 Jahren ist Professor Knorz maßgeblich an Einführungen innovativer Operationsverfahren zur Korrektur der Fehlsichtigkeit beteiligt, dazu zählen: phake Linsen und der Laser-Linsenaustausch mit dem Femtosekundenlaser. Vom FOCUS wurde er auch 2023 erneut zum Top-Experten im Bereich Refraktiver Chirurgie und Katarakt gewählt. Das Magazin STERN zählt ihn zu „Deutschlands ausgezeichneten Ärzten 2023“. Das FreeVis LASIK Zentrum Mannheim bietet das gesamte Spektrum der Refraktiven Chirurgie. Es ist Mitglied im Verband der Spezialkliniken Deutschlands für Augenlaser und Refraktive Chirurgie (VSDAR). Weitere Informationen unter www.freevis.de/mannheim.